

# Bananenwasser und der Vulkan

Eine Wanderung an Wasserleitungen südlich vom Vulkan Tajogaite



*Stillgelegter Wasserabzweig: Ein lost place mit wunderbarer Aussicht.*

Die Lava des Vulkans Tajogaite hat alte Bewässerungsleitungen unterbrochen. Entlang dieser Leitungen lässt es sich sinnieren über Wasser, Bananen, La Palma und die Welt.

Rundweg, 8,5 km, Laufzeit ca. 3 ½ Stunden, zunächst abwärts, dann immer ganz leicht ansteigend. In Gehzeit und Steigung leicht, aber öfters müssen kniehohe Stufen genommen werden. Feste Schuhe nötig, Wanderstock empfohlen. Wenig Schatten, Sonnenschutz wichtig. Wasser und Proviant mitnehmen, Einkehr erst am Ende.

Start: Bushaltestelle Casa Santos südlich Jedey, 28.57991, -17.87859.

Ziel: Buenvivir, Camino La Majada 100, 28.60755, -17.89986.

Höhenmeter: 340 m bergab, 80 m bergauf. [www.komoot.de/tour/2008384224?ref=aso](http://www.komoot.de/tour/2008384224?ref=aso)

Von Los Llanos geht es mit dem Bus 210 in 29 Minuten zur Bushaltestelle Casa Santos kurz hinter Jedey. Dort ausgestiegen gehen wir auf den Weg unterhalb der Straße, der sich zwischen Kiefern immer weiter abwärts windet. Nicht den hangparallelen Wegen links folgen. Wir sind oberhalb der beliebten Badebucht von Charco Verde, die aber nicht einsehbar ist.

Nach einer halben Stunde beginnt an einem Bananenfeld eine asphaltierte Straße, der Camino Puente Madera. Unterhalb des Bananenfelds kommen von rechts zwei oberirdisch verlegte Wasserrohre an die Straße heran. An den Rohren rechts abbiegen. Ab jetzt immer dem Fußweg folgen, der zur

Wasserleitungen sind auf der trockenen Westseite der Insel die Lebensadern der Bananenwirtschaft. Ohne Wasser wäre hier nur trockenes Weideland. Das Wasser stammt aus der Caldera de Taburiente. Offene Kanäle führten das Wasser über viele Kilometer zu flachen Abhängen, wo intensivere Landwirtschaft machbar war. Flachere Hänge sind eine Seltenheit, denn La Palma ist die Spitze eines Vulkans im Atlantik. Zwei Ausbrüche aus unserer Zeit gestalten die Wanderung.

Der Ausbruch von 1949 ereignete sich oberhalb von Las Manchas. Die Lavaasche von 1949 prägt die von schütterem Gras bewachsene Landschaft.

Etwas weiter nördlich brach 2021 der Tajogaite aus. Er begrub alle Wege, Elektrizitäts- und Wasserleitungen unter sich. Auch die Verbindungsstraßen von El Paso und Todoque nach Fuencaliente sind drei Jahre später noch unterbrochen. Nur unterhalb konnte bereits eine neue Straße über das breite Lavafeld gebaut werden. Allerdings mussten die Autos vor Puerto Naos über schmale, steile Bananensträßlein geführt werden, bevor sie oben wieder die LP-2 nach Fuencaliente erreichten. Eine schnelle Lösung war, von unten über das alte Lavafeld von 1949 eine neue Straße an die LP-2 zu bauen. Steil und mit vielen Kurven, aber breit ausgebaut ist dies nun der Lückenschluss für die Hauptstraße von Los Llanos nach Fuencaliente.



*Hier enden Wasserleitung und Bananenanbau.*

Inspektion entlang der Wasserleitung angelegt wurde. Weil die Wasserleitung immer leicht abfiel, geht unser Weg kaum merklich ansteigend nach Norden. Eine seltsame Wandererfahrung auf La Palma: Ein Weg ohne scharfe Kurven und nicht steil hoch und runter!

Mal links, mal rechts der Rohre geht es Richtung Los Llanos. Nach etwa einer Stunde Wanderung endet es an einer Abzweigstelle. Hier beginnt der älteste Teil der Wasserleitung. Anstelle von Rohren wurde das Bananenwasser früher in dem offenen Canal de dos Pinos herangeführt.

In dem Betonkanal von etwa 60 x 60 cm ist das Wandern nun noch leichter, wenn nicht manchmal Querungen zu überwinden sind. Wo an manchen Stellen noch Wasser steht, erfreuen uns Libellen. An anderen Stellen sind dicke Käfer in den Kanal gefallen und laufen nun mit uns auf der Suche nach einem Ausweg.



*Balsa de Cuatro Caminos: Künstlicher See*

Nach einer Windung taucht hinter dem Barranco de los Hombres ein großes, fast rundes Wasserreservoir auf, die Balsa de Cuatro Caminos. Mit diesem Speicher wird die Bewässerung für die Gebiete Cuatro Caminos, Las Manchas de Abajo und El Manchin garantiert – wenn es denn genug Wasser zum Füllen des Reservoirs gibt.

Der Kanal führt weiter unterhalb des Ferienhauses Casa Buena Vista, der Name steht für die herrliche Aussicht in Richtung Puerto Naos. In einer Biegung wird mit einem kleinen Aquadukt der Barranco der Tamanca gemeistert, danach unterquert der Kanal den Camino el Callejón. Nach einiger Zeit führt der Kanal zum Camino el Almendro (lecker: dem Mandelweg). Bis hierher



*Vom Rohr zum Kanal.*

querte der Kanal nur die kleinen Straßen, auf denen die Bauern die Bananen abfahren. Alles hat ruhigen, sehr örtlichen Charme, meist ist kein Auto zu sehen.

Doch in einigen Jahren soll es unterhalb von Las Manchas „Gesundheit und Erholung in einer exklusiven Umgebung“ geben. Unser Wasserkanal wird verschwunden sein in einer Wellness-Klinik mit 564 Betten, einer breiten Palette von Wellnessdiensten, Tennisplätzen, Schwimmbädern und einer weitläufigen Gartenanlage. 500 Arbeitsplätze verspricht der Investor. Aber: wo soll das nötige Wasser herkommen? Wohl aus der Entsalzung von Meerwasser.



*Neue Straße wegen Vulkanausbruch 2021.*

Dahinter beginnt ein anderer Landschaftseindruck. Der Kanal quert ein dunkles Lavafeld. Die neue Straße nach Fuencaliente überquert unseren tapferen Wasserkanal und das alte Rohr. Daneben ist seltsamerweise ein zweites Tunnelrohr. Wofür, bleibt unklar. Für Krötenwanderungen kann es kaum sein.

10 Minuten nach der Querung folgt der malerische Höhepunkt der Wanderung. An dem Kanal war eine massive Abzweigung. Damit floss Bananenwasser herunter bis zu den Plantagen, die an der Straße nach Puerto Naos liegen. Dieses Abzweigbauwerk ist heute, bei verrohrten Leitungen, seit langen Jahren außer Gebrauch. Die Natur hat sich mit Büschen breit gemacht. Deutlich ragt der massive Betonrand des

Abzweigs noch über die abfallende Landschaft. Auf ihn haben Witzbolde zwei alte Sessel hingestellt, die langsam verwittern. An dem hohen Aussichtspunkt lässt sich über die Vergänglichkeit von Beton, Wasser und Landwirtschaft sinnieren. Aber Vorsicht: Wie bei allen lost places ist das Betreten gefährlich und wird von uns auf keinen Fall empfohlen ☺.

Nun geht es schnell dem neuen Haupthindernis für die Bewässerung südlich Los Llanos zu: Dem Vulkanausbruch 2021. Von unserem Abzweigbauwerk bis zum Lavafluss sind es noch 600 m, bis erst ein staubiger Lavaweg und kurz darauf der Camino Real erreicht ist. Dieser Feldweg, der sich einmal um die Insel zieht, führt über den Wasserkanal.

Vom Camino Real können die Ehrgeizigen das Ende des Wasserkanals im Lavafluss 2021 bestaunen und die Abkürzungsuchenden können direkt zur Hacienda Buen Vivir gehen.

Wer das spektakuläre Ende des Kanals in der Lava sehen will, überquert den Camino Real und folgt dem Wasserkanal bis zur kleinen Nebenstraße des Camino Chano Carmona, wo der Kanal in einem Privatgrundstück verschwindet. Man erreicht ihn wieder, wenn man den Camino Chano Carmona 300 m hinuntergeht und dann rechts die Carr. El Hoyo Todoque hinauf bis zum Haus Nr. 74. Allerdings verschwindet der Wasserkanal beiderseits des Carr. El Hoyo Todoque recht bald unter Lavazungen von 2021. Geht man nun den Carr. El Hoyo Todoque nach links runter und dann rechts hoch in eine in die Lava gefräste Straße, sieht man nach 400 m den Kanal vor dem ersten Wohnhaus rechts wieder auf einer kurzen Strecke erscheinen, bevor er endgültig im Lavastrom verschwindet. Adios Canal! Von dort geht es zurück, rechts runter in den Camino de Marta, nach 200 m links in den Camino Real de Todoque und nach 400 m rechts runter in den Camino La Majada, bis zur Hausnummer 100.



*Neuer Vulkan kappt alten Kanal.*

Wer es schneller mag, kann die Abkürzung nehmen, die in 20 Min zur Hacienda Buenvivir führt: Dem Camino Real ab der Überführung des Wasserkanals abwärts folgen bis nach 500 m links der Camino La Majada herunterführt.



*Bananen und Wasser auf BuenVivir.*

Lasst es euch gutgehen im guten Leben von BuenVivir, einem Wohnprojekt mit klasse Konzept, netten Leuten und mit guten Gesprächen über Bananen und Wasser beim Blick über den Pool aufs Meer.

Zurück nach Los Llanos geht es den Camino La Majada 600 Meter runter bis zur Querstraße LP-213, Bushaltestelle Mariposa B, Bus 210 oder 24 nach Los Llanos.

